

Mittwoch 7. November 2007

Tut tut tut tut! Pause! Tut tut tut! Mitten in der Nacht meint so ein Auto seine Alarmanlage testen zu müssen. Nein nicht nur ein paar Minuten, sondern richtig lang. Es hat gar kein Ende genommen. Kurzer Hand habe ich mir dann meine Ohrstöpsel geholt. Somit hab ich den Lärm nicht mehr gehört. Die Gefahr war jetzt nur das ich meinen Wecker nicht mehr höre. Dem war zum Glück nicht so. Als ich aufgestanden bin hat das Auto immer noch getutet. Auch als ich zur Arbeit mit dem Taxi gefahren bin hat das Auto noch getutet. Vom Arbeiten gibt es nach wie vor nichts neues zu erzählen.

Nach der Arbeit brauchte ich noch eine Schnur an der ich den Adventskalender aufhängen konnte. Ich bin extra 15 Minuten früher gegangen. Aber die 15 Minuten haben mir so gut wie nichts gebracht. Mit dem Taxi bin ich dann zum Carrefour gefahren. Der Taxifahrer hat dann auch noch den etwas längeren Weg genommen. Die einen fahren eben so die andern wieder so. Da die Zeit knapp war wollte ich nicht unbedingt in den Carrefour gehen sondern in das angeschlossene Kaufhaus. Doch leider hab ich da weit und breit keine Schnur gefunden, so dass ich doch in den Carrefour gehen musste. Dort wurde ich ziemlich schnell fündig. An der Kasse angekommen, waren nur ein paar wenige Leute vor mir. Ich war ziemlich schnell dran doch leider hat das Etikett nicht funktioniert. Somit ist kurzer Hand ein Mitarbeiter losgelaufen und hat nach dem Preisschild gesucht. Dann hat es endlich geklappt. Daheim mussten dann noch alle 24 Briefumschläge befüllt werden. Dies dauerte auch seine Zeit und mit fast 1 Stunde Verspätung bin ich dann fertig und konnte losfahren. Aber ich war nicht der letzte der zu Darias Geburtstag ins Alibaba gekommen ist.

Zu Beginn gab es dann gleich mal einen Wodka und davon nicht zu viel. Der Abgang hat aber zum Glück nicht gebrannt, so wie ich es vermutet habe. Nachdem der Alkoholspiegel etwas höher war, ging Peter hoch auf den Tisch zum tanzen, natürlich in weiblicher Bekleidung. Nach einiger Zeit befand ich mich dann auch auf dem Tisch, genauso wie Ludwig auch. Aber all zu lang sind wir da oben nicht geblieben. Nachdem das bestellte Bier zu Ende ging und es noch geplant war zu einem Salza-Club zu fahren sind wir dort hingefahren. Wir waren mittlerweile eine bunt geschmischte Gruppe aus geladenen Gästen und Leuten die sich uns angeschlossen haben. Dort war bis wir kamen nicht viel los. Peter ist dann erst einmal auf die Tanzfläche gestürmt. Er weiß wie man sich darauf bewegen muss und kennt die Schritte. Ich habe der ganzen Sache erst einmal aus der Entfernung zugeschaut, da ich dies ja gar nicht kann. Letztendlich haben aber die meisten sich einfach zur Musik bewegt wie es ihnen gefallen hat. So bin ich dann irgendwann mal auch auf die Tanzfläche. Der Abend ging dann doch etwas länger als gedacht. Es hat einfach zu viel Spaß gemacht so früh zu gehen. Um 3 Uhr haben wir wieder den Heimweg angetreten und um 3:30 Uhr lag ich dann endlich im Bett. Es hat sich aber gelohnt so lange weg zu bleiben.